

**Dokumentation der ersten öffentlichen Veranstaltung zu den
Vorbereitenden Untersuchungen für die Müllerstraße und
zum Programm Aktive Stadtzentren**



01. Oktober 2009 im Walther-Rathenau-Saal, Altes Rathaus Wedding, Müllerstraße 146

Dokumentation

Vorbereitende Untersuchungen Müllerstraße und Aktive Stadtzentren

Erste öffentliche Veranstaltung

Zeit: 01.10.2009, 19.00 – 22.00 Uhr

Ort: Walther-Rathenau-Saal, ehem. Rathaus Wedding



JAHN, MACK & PARTNER
architektur und stadtplanung

Agenda:

TOP 1 Begrüßung und Einführung durch Frau Berning von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Herrn Gothe, Bezirksstadtrat in Mitte für Stadtentwicklung

TOP 2 Vorstellung erster Ergebnisse der Vorbereitenden Untersuchungen mit Fragen und Ergänzungen

TOP 3 Wahl der Stadtteilvertretung

TOP 1 Begrüßung und Einführung

Frau Berning von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung (Referat IVc), durch die die Vorbereitenden Untersuchungen beauftragt wurden, begrüßte die Anwesenden und stellte kurz den Rahmen der Untersuchungen und das Verhältnis zum Förderprogramm „Aktive Stadtzentren“ vor.

Der Senat von Berlin hat im März 2009 den Beginn der „Vorbereitenden Untersuchungen“ (VU) für das Gebiet Müllerstraße beschlossen. Die Vorbereitenden Untersuchungen nach § 141 Baugesetzbuch (BauGB) bilden für die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung eine Beurteilungsgrundlage. Auf Basis der Ergebnisse wird darüber entschieden, ob für das Gebiet Müllerstraße ein integriertes Stadterneuerungsverfahren (Sanierung) durchgeführt werden soll bzw. ob es geeignet ist, die vorhandenen Probleme zu lösen und das Gebiet Müllerstraße langfristig in seiner Funktion als Hauptzentrum und Wohnort zu stärken.

Auf Basis der festgestellten Stärken und Schwächen wurde für die Müllerstraße ein Leitbild in Form eines Entwicklungs- und Maßnahmenkonzeptes entwickelt. Dazu bildeten die bereits 2008 erarbeiteten konzeptionellen Ansätze für das "Aktive Zentrum Müllerstraße" den Ausgangspunkt. Sie wurden nunmehr ergänzt und präzisiert. Ziel ist es, Maßnahmen zu benennen, die geeignet sind, die vorgefundene Situation zu verbessern. Dabei sollen Bewohner/innen, Eigentümer/innen, Gewerbetreibende und sonstige Akteure vor Ort beteiligt werden.

Ergebnis der Vorbereitenden Untersuchungen kann eine Begründung für bzw. Empfehlung zur Festsetzung eines Sanierungsgebietes sein.

Auf die Nachfrage, nach welchem Verfahren beabsichtigt wird die Sanierung durchzuführen, wurde geantwortet, dass noch nicht abschließend geklärt ist, ob eine Sanierung nach vereinfachtem oder umfassendem Verfahren angemessen erscheint, die vorgefundenen Mängel zu beseitigen.

- Dem umfassenden Sanierungsverfahren liegt die Annahme zu Grunde, dass durch die Sanierung wesentliche Bodenwertsteigerungen eintreten, die zu Spekulationen führen, die wiederum die Sanierung erschweren können. Entsprechend sieht das Baugesetzbuch u. a. Instrumentarien vor, die dem entgegenwirken. Der Kernpunkt dieser Verfahrensart liegt weiterhin darin, dass die Gemeinde Entschädigungs- und Ausgleichszahlungen sowie Kaufpreise auf den sanierungsu-

Dokumentation

Vorbereitende Untersuchungen Müllerstraße und Aktive Stadtzentren

Erste öffentliche Veranstaltung

Zeit: 01.10.2009, 19.00 – 22.00 Uhr

Ort: Walther-Rathenau-Saal, ehem. Rathaus Wedding



JAHN, MACK & PARTNER
architektur und stadtplanung

nabhängigen Bodenwert beschränken und außerdem sanierungsbedingte Bodenwerterhöhungen nach Beendigung der Sanierungsmaßnahme abschöpfen kann. Deshalb findet das Erschließungsbeitragsrecht (Straßenausbaubeitragsgesetz (StraBG) keine Anwendung.

- Das vereinfachte Verfahren hingegen ist ein städtebauliches Sanierungsverfahren, das unter ausdrücklichem Ausschluss der besonderen bodenrechtlichen Vorschriften (§§ 152 - 156a BauGB) durchgeführt wird. Deshalb findet das Erschließungsbeitragsrecht (StraBG) hier Anwendung.

Jahn, Mack & Partner wird im weiteren Verfahren einen Vorschlag zur Verfahrensart erarbeiten, der mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und dem Bezirk abgestimmt wird.

Herr Gothe, Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung des Bezirkes Mitte, begrüßte die Anwesenden ebenfalls und stellte kurz die Intention des Bezirkes Mitte dar, wie durch eine Bündelung der verschiedenen Kräfte und Mittel vor Ort, größtmögliche Verbesserungen für die Müllerstraße erreicht werden sollen. Ferner betonte er die Absicht des Bezirkes, die Öffentlichkeit von Beginn an den Planungen teilhaben zu lassen. Eine frühzeitige Beteiligung hat sich bereits in den bisherigen Sanierungsgebieten des Bezirkes als wichtig erwiesen, um die Menschen vor Ort mitzunehmen und für ihr Wohngebiet zu aktivieren. An diese Tradition und die guten Erfahrungen anknüpfend wurde durch die BVV beschlossen, bereits in der Phase der Vorbereitenden Untersuchungen eine „Stadteilvertretung“, angelehnt an die Betroffenenvertretung in den alten Sanierungsgebieten, ins Leben zu rufen. Dieser wird durch den Bezirk zu Beginn organisatorische Unterstützung durch Jahn, Mack & Partner und ab 2010 ein kleiner Sachkostenetat von 3000 € pro Jahr für ihre Arbeit zur Verfügung gestellt.

Dokumentation
Vorbereitende Untersuchungen Müllerstraße
und Aktive Stadtzentren
Erste öffentliche Veranstaltung
Zeit: 01.10.2009, 19.00 – 22.00 Uhr
Ort: Walther-Rathenau-Saal, ehem. Rathaus Wedding



An der Müllerstraße den Wedding neu entdecken

Vorbereitende Untersuchungen zur Stadterneuerung
Berlin Mitte - Müllerstraße

Vorstellung der Ergebnisse am 1. Oktober 2009
Müllerstraße 146, Altes Rathaus, Walther Rathenau Saal

JAHN, MACK & PARTNER
VERBUNDENHEIT UND VERBUNDENHEIT

Berlin
Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung

Ablauf der Veranstaltung

Moderation: Gisbert Preuß (Koordinationsbüro für Stadtentwicklung)

19:00 Uhr **Begrüßung**

- ▶ Senatsverwaltung für Stadtentwicklung | *Maria Berning*
- ▶ Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung | *Ephraim Gothe*

19:10 Uhr **Ergebnisse der Vorbereitenden Untersuchungen**
Jahn, Mack & Partner | *Nadine Fehlert*

20:10 Uhr **Wahl der Stadtteilvertretung**

- ▶ Form und Aufgaben der Stadtteilvertretung
Jahn, Mack & Partner | *Susanne Jahn*
- ▶ Unterstützung durch den Bezirk
Stadtplanungsamt Mitte | *Reinhard Hinz*
- ▶ Vorstellung der Kandidat/innen und Wahl

21:30 Uhr **Abschluss und Ausblick**

2

JAHN, MACK & PARTNER
STADTPLANUNG UND URBANDESIGN

Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung

Inhalt



- ▶ Was bisher geschah...
- ▶ Vorbereitende Untersuchungen
- ▶ Ziele der Sanierung und räumliches Konzept
- ▶ Empfehlungen zum Sanierungsgebiet
- ▶ Maßnahmen und Projekte der Sanierung

3

JAHN, MACK & PARTNER
STADTPLANUNG UND URBANDESIGN

Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung

Was bisher geschah...

	11 07	Workshop Turm-/ Müllerstraße
	05 08	Wettbewerb Aktives Stadtzentrum
	03 09	Senatsbeschluss
	07 09	1. Expertengespräch / Beginn der VU
	08 09	2. Expertengespräch
	10 09	Beteiligung der Öffentlichkeit
	01 10	Abschluss VU

4

JAHN, MACK & PARTNER
STADTENTWICKLUNG UND URBANDESIGN

Berlin
Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung

Förderprogramm - Aktive Stadtzentren

Programmziele	Stärkung Hauptzentrum Aktivierung von Partnern vor Ort, Geschäftsstraßen- management
Fördervolumen	ca. 1 Million Euro / Jahr
Beteiligte	Gewerbetreibende, Einrichtungen und Akteure der Müllerstraße, teilw. Eigentümer/innen



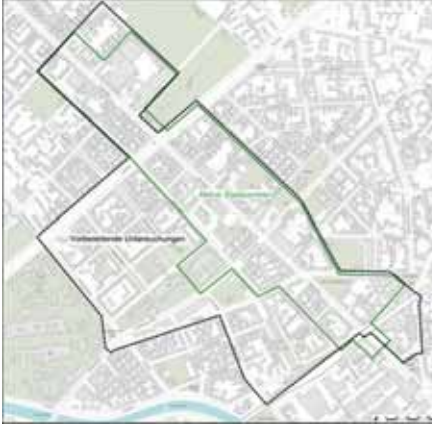
5

JAHN, MACK & PARTNER
STADTENTWICKLUNG UND URBANDESIGN

Berlin
Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung

Vorbereitende Untersuchungen - Sanierung

Ziel	Behebung von Funktions- schwächen, rechtlicher Rahmen
Themen	Gebäude, Wohnumfeld, Zentrum, Verkehr, Infrastruktur
Beteiligte	Bewohner/innen, Gewerbetreibende, Einrichtungen und Akteure der Müllerstraße, Eigentümer/innen





6

Ergebnisse der Vorbereitende Untersuchungen

7

Woraus bestehen Vorbereitende Untersuchungen?

- ▶ Stärken-Schwächen-Analyse
- ▶ Leitbild & Entwicklungskonzept
- ▶ Maßnahmen
- ▶ Vorschlag zu Gebietsabgrenzung & Verfahren

8

JAHN, MACK & PARTNER
STADTENTWICKLUNG UND VERKEHRSPLANUNG

Berlin
Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung

Das Untersuchungsgebiet

Größe	148 ha
Bevölkerung	ca. 25.000 EW, junge Bevölkerung vielfältige Kulturen hohe Dynamik
Eigentümer	1.450 (803 aus Berlin)
Gewerbe	eines der Hauptzentren Berlins, 180 Geschäfte allein an der Müllerstraße
Merkmale	zentral gelegen sehr unterschiedliche Kieze bedeutende Nachbarn



9

JAHN, MACK & PARTNER
STADTENTWICKLUNG UND VERKEHRSPLANUNG

Berlin
Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung

Analyse – Schwächen & Mängel in den Kiezen



Ladenleerstand

10

JAHN, MACK & PARTNER
VERBUNDENHEIT UND VERBUNDENHEIT

Berlin
Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung

Analyse – Schwächen & Mängel in den Kiezen



Schleichverkehre

11

JAHN, MACK & PARTNER
VERBUNDENHEIT UND VERBUNDENHEIT

Berlin
Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung

Analyse – Schwächen & Mängel in den Kiezen



12

JAHN, MACK & PARTNER
ARCHITECTURE AND URBAN PLANNING

Berlin
Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung

Analyse – Schwächen & Mängel in den Kiezen



unattraktive Wege

13

JAHN, MACK & PARTNER
ARCHITECTURE AND URBAN PLANNING

Berlin
Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung

Analyse – Schwächen & Mängel der Müllerstraße



14

JAHN, MACK & PARTNER
STADTENTWICKLUNG UND URBANDESIGN

Berlin
Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung

Analyse – Schwächen & Mängel der Müllerstraße



Einseitige Angebote

15

JAHN, MACK & PARTNER
STADTENTWICKLUNG UND URBANDESIGN

Berlin
Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung

Analyse – Schwächen & Mängel der Müllerstraße



16

JAHN, MACK & PARTNER
STADTPLANUNG UND URBANDESIGN

Berlin
Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung

Analyse – Schwächen & Mängel der Müllerstraße



Verkehrsbelastung

17

JAHN, MACK & PARTNER
STADTPLANUNG UND URBANDESIGN

Berlin
Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung

Analyse – Schwächen & Mängel der Müllerstraße



unattraktive Eingänge

18

JAHN, MACK & PARTNER
STADTENTWICKLUNG UND VERKEHRSPLANUNG

Berlin
Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung

Analyse – Stärken im Gebiet



Gute Verkehrsanbindung

19

JAHN, MACK & PARTNER
STADTENTWICKLUNG UND VERKEHRSPLANUNG

Berlin
Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung

Analyse – Stärken im Gebiet



Attraktive Gebäude und Denkmale

20

JAHN, MACK & PARTNER
STADTPLANUNG UND URBANDESIGN

Berlin
Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung

Analyse – Stärken im Gebiet

Vielfältige Treffpunkte



21

JAHN, MACK & PARTNER
STADTPLANUNG UND URBANDESIGN

Berlin
Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung

Analyse – Stärken im Gebiet

Gute Bildungsinfrastruktur



22

Dokumentation
Vorbereitende Untersuchungen Müllerstraße
und Aktive Stadtzentren
Erste öffentliche Veranstaltung
Zeit: 01.10.2009, 19.00 – 22.00 Uhr
Ort: Walther-Rathenau-Saal, ehem. Rathaus Wedding

JAHN, MACK & PARTNER
STADTPLANUNG UND URBANDESIGN

Berlin
Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung

Analyse – Stärken im Gebiet



Grüne Quartiersplätze

23

JAHN, MACK & PARTNER
STADTPLANUNG UND URBANDESIGN

Berlin
Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung

Analyse – Stärken im Gebiet



Engagierte Akteure

24

JAHN, MACK & PARTNER
STADTPLANUNG UND URBANDESIGN

Berlin
Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung

Schlussfolgerungen I

- ▶ Die Zentrumsfunktion muss gestärkt werden
- ▶ Die Bildungsinfrastruktur soll herausgestellt & modernisiert werden
- ▶ Die Verkehrsfunktion muss den Anforderungen angepasst werden
- ▶ Straßen, Wege & Plätze müssen für die Wohnfunktion weiterentwickelt werden



25

JAHN, MACK & PARTNER
STADTPLANUNG UND URBANDESIGN

Berlin
Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung

Schlussfolgerungen II

- ▶ Es ist keine umfassende Modernisierung von Häusern und Wohnungen erforderlich
- ▶ Es ist keine grundhafte Erneuerung von Straßen nötig



26

JAHN, MACK & PARTNER
 ARCHITECTURE AND URBAN PLANNING

Berlin
 Senatsverwaltung
 für Stadtentwicklung

Herangehensweise

Verschiedene Ziele für verschiedene Bereiche

Zentraler Bereich und Bildungsband




- ▶ Leopoldplatz & Rathausumfeld umbauen
- ▶ gestalterische Aufwertung Müllerstraße & Verbesserung der Aufenthaltsqualität
- ▶ Aktivierung von Eigentümern & Geschäftsleuten für ein gemeinsames Marketing
- ▶ Wedding als Bildungsstandort stärken

27

JAHN, MACK & PARTNER
 ARCHITECTURE AND URBAN PLANNING

Berlin
 Senatsverwaltung
 für Stadtentwicklung

Ergänzende Schwerpunktbereiche Nord und Süd



- ▶ Attraktiven Eingang mit eigener Identität gestalten
- ▶ Unterstützung identitätsstiftender Einrichtungen (z.B. Müllerhalle, Paul-Gerhardt-Stift)
- ▶ Attraktiven Eingang mit eigener Identität gestalten (S-/U-Bhf. Wedding)
- ▶ Untergenutzte Flächen entwickeln
- ▶ Verknüpfung des Bayer-Schering-Campus mit dem Wedding

28

JAHN, MACK & PARTNER
 URBANPLANNING AND STRATEGIC DESIGN

Berlin
 Senatsverwaltung
 für Stadtentwicklung

Ergänzender Schwerpunktbereich zentrumsnahes Wohnen



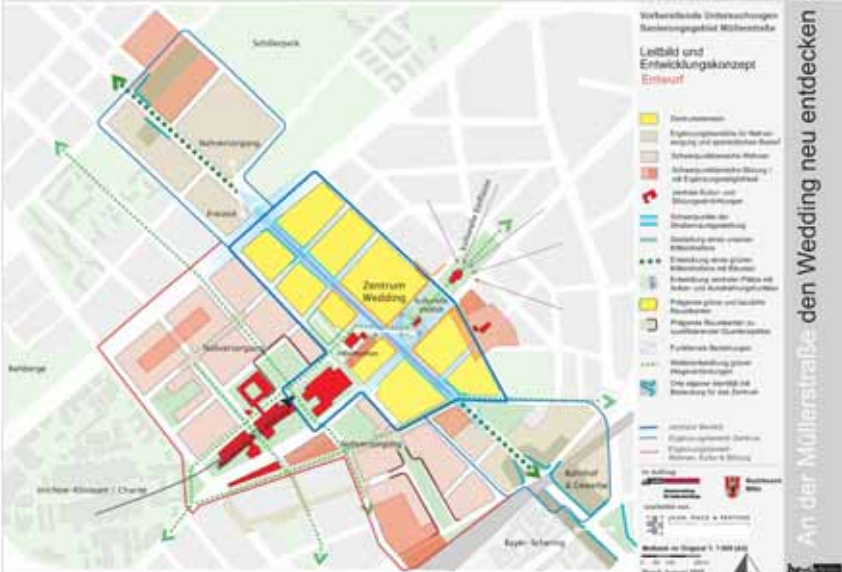
- ▶ Wohngebietsplätze aufwerten
- ▶ Wegeverbindungen und öffentlichen Raum verbessern
- ▶ Bildungsinfrastruktur modernisieren und vernetzen
- ▶ Nahversorgungszentren stärken

29

JAHN, MACK & PARTNER
 URBANPLANNING AND STRATEGIC DESIGN

Berlin
 Senatsverwaltung
 für Stadtentwicklung

Leitbild für die Müllerstraße - Vorschlag

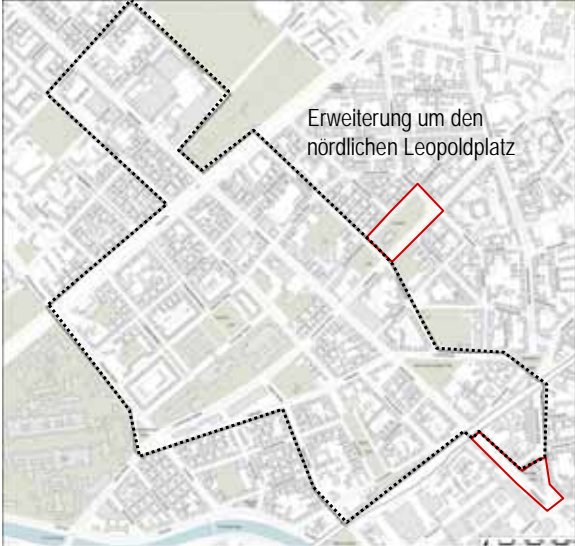


30

JAHN, MACK & PARTNER
STADTENTWICKLUNG UND STADTBELEBUNG

Berlin
Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung

Empfehlung zur Gebietsabgrenzung



Erweiterung um den nördlichen Leopoldplatz

Erweiterung um den Weddingplatz

31

JAHN, MACK & PARTNER
STADTENTWICKLUNG UND STADTBELEBUNG

Berlin
Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung

Zusammenfassung

- ▶ Konzentration auf den Zentrumsbereich
- ▶ Image aufwerten
- ▶ Akteure vernetzen und Partner gewinnen
- ▶ attraktive öffentliche Räume schaffen
- ▶ Bildungsinfrastruktur modernisieren
- ▶ (Wege)Verbindungen verbessern

32

JAHN, MACK & PARTNER
STADTBAU UND STADTENTWICKLUNG

Berlin
Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung

Erste Projekte Ausbau der Schiller-Bibliothek

- ▶ Bis 2012 Bau einer Mittelpunktbibliothek mit 1.600m²
- ▶ Integration der Jugendmedienetage
- ▶ Langfristig Erweiterung zur Zentralbibliothek für Mitte angedacht
- ▶ Erster Schritt November 2009 städtebauliche Studie und Diskussion mit der Öffentlichkeit
- ▶ Darauf aufbauend architektonischer Wettbewerb



33

JAHN, MACK & PARTNER
STADTBAU UND STADTENTWICKLUNG

Berlin
Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung

Erste Projekte Gestaltung des Leopoldplatzes

- ▶ Umgestaltung des Platzes für mehr Aufenthaltsqualität
- ▶ Neuordnung der Märkte
- ▶ Schauplatz für kulturelle Vielfalt
- ▶ Erster Runder Tisch Anfang Oktober 2009
- ▶ 2010 Beteiligungsverfahren zur Ideenfindung und Gestaltung mit Anrainern und Bürger/innen



34

JAHN, MACK & PARTNER
STADTENTWICKLUNG UND VERKEHRSPLANUNG

Berlin
Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung

Erste Projekte Geschäftsstraßenmanagement & Imagekampagne

- ▶ Die Qualitäten des Wedding herausstellen
- ▶ Gemeinsames Marketing für das Zentrum
- ▶ 2010 Einsetzung eines Geschäftsstraßenmanagement
- ▶ 2010 Entwicklung eines Logos unter Beteiligung der Akteure vor Ort als Start der Imagekampagne
- ▶ Vorbereitung erster Aktionen



„An der Müllerstraße den Wedding neu entdecken“

35

JAHN, MACK & PARTNER
STADTENTWICKLUNG UND VERKEHRSPLANUNG


Berlin
Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung


Erste Projekte Gestaltungskonzept Müllerstraße

- ▶ Einheitliche Gestaltung der Straße und der Gehwege
- ▶ Mehr Attraktivität für Einkaufen und Aufenthalt
- ▶ 2010 Gestaltkonzept mit Gewerbetreibenden und Bürger/innen entwickeln
- ▶ Dann schrittweise Umsetzung



36


 JAHN, MACK & PARTNER
VERBUNDENHEIT UND VERBUNDENHEIT


 Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung

Empfehlung

Sanierung	ja!
Gebiet	großes Gebiet mit inhaltlichen Schwerpunkten, keine flächendeckende Sanierung
Ziele	Zentrum stärken, Partner gewinnen, Infrastruktur verbessern, Wohnumfeld gestalten
Zeitraum	2010-2018

37

 JAHN, MACK & PARTNER
VERBUNDENHEIT UND VERBUNDENHEIT

 Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung

Wir freuen uns auf Ihre Fragen und Anregungen



38

Dokumentation
Vorbereitende Untersuchungen Müllerstraße
und Aktive Stadtzentren
Erste öffentliche Veranstaltung
Zeit: 01.10.2009, 19.00 – 22.00 Uhr
Ort: Walther-Rathenau-Saal, ehem. Rathaus Wedding

Vorbereitende Untersuchungen zur Stadterneuerung Berlin Mitte - Müllerstraße

Vorstellung der Ergebnisse am 1. Oktober 2009
Müllerstraße 146, Altes Rathaus, Walther Rathenau Saal

Teil II – Beteiligung und Stadtteilvertretung

	JAHN, MACK & PARTNER VERBUNDENHEIT UND VERBUNDENHEIT	
<h3>Ablauf der Veranstaltung</h3>		
Moderation: Gisbert Preuß (Koordinationsbüro für Stadtentwicklung)		
19:00 Uhr	Begrüßung	
	▶ Senatsverwaltung für Stadtentwicklung Maria Berning	
	▶ Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung Ephraim Gothe	
19:10 Uhr	Ergebnisse der Vorbereitenden Untersuchungen	
	Nadine Fehlert Jahn, Mack & Partner	
20:10 Uhr	Wahl der Stadtteilvertretung	
	▶ Form und Aufgaben der Stadtteilvertretung Susanne Jahn, Jahn, Mack & Partner	
	▶ Unterstützung durch den Bezirk Reinhard Hinz, Stadtplanungsamt Mitte	
	▶ Vorstellung der Kandidat/innen und Wahl	
21:30 Uhr	Abschluss und Ausblick	
		2

JAHN, MACK & PARTNER
STADTENTWICKLUNG UND VERBUNDENHEIT

Berlin
Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung

Inhalt

- ▶ Wer soll beteiligt werden?
- ▶ Was ist die Stadtteilvertretung?
- ▶ Welche Aufgaben hat die Stadtteilvertretung?
- ▶ Wie läuft der Austausch zwischen den Beteiligten ?

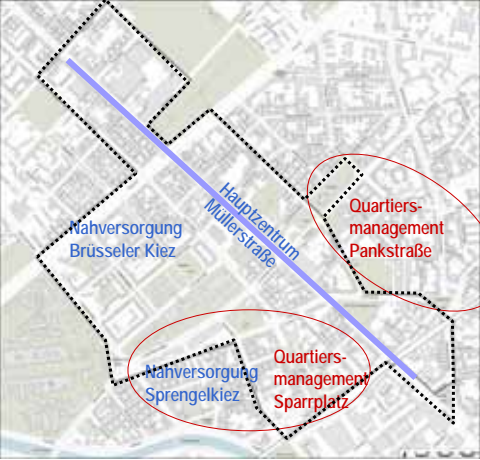
3

JAHN, MACK & PARTNER
STADTENTWICKLUNG UND VERBUNDENHEIT

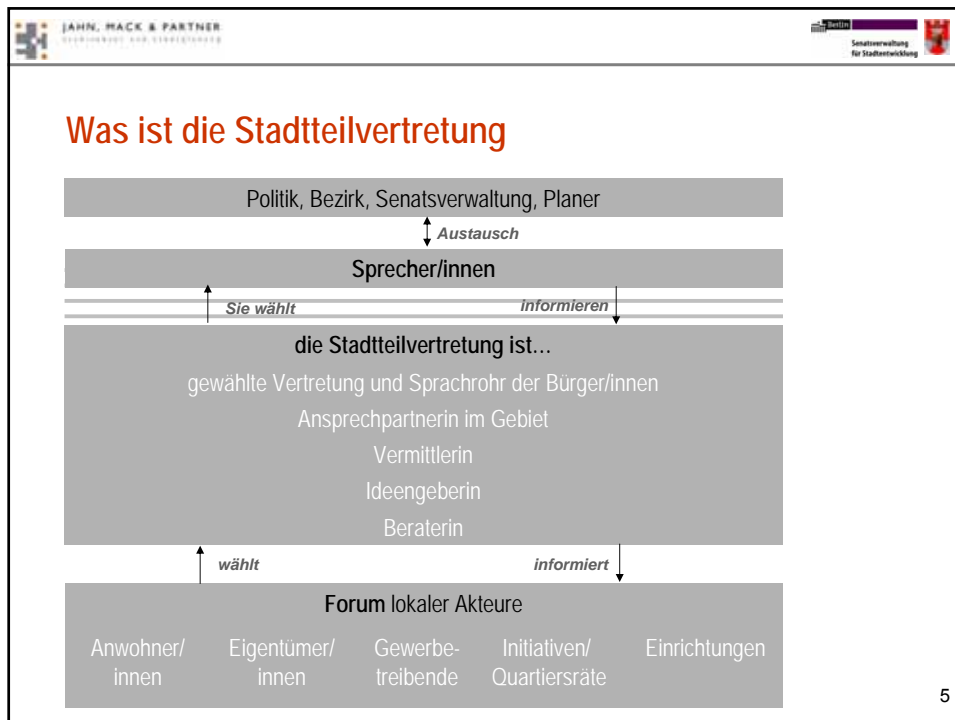
Berlin
Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung

Wer soll beteiligt werden?

- ▶ Bewohner/innen
- ▶ Eigentümer/innen
- ▶ Gewerbetreibende
- ▶ Quartiersräte
- ▶ Einrichtungen & Initiativen



4



In diesem Sinne: Lassen Sie sich wählen und bestimmen Sie die Zukunft der Müllerstraße mit !

Dokumentation

Vorbereitende Untersuchungen Müllerstraße und Aktive Stadtzentren

Erste öffentliche Veranstaltung

Zeit: 01.10.2009, 19.00 – 22.00 Uhr

Ort: Walther-Rathenau-Saal, ehem. Rathaus Wedding



JAHN, MACK & PARTNER
architektur und stadtplanung

TOP 2 Vorstellung erster Ergebnisse der Vorbereitenden Untersuchungen

Frau Fehlert vom beauftragten Büro Jahn, Mack & Partner stellte anhand eines Power-Point Vortrages als Kernbeitrag zur inhaltlichen Diskussion die bisherigen Ergebnisse der Vorbereitenden Untersuchungen für das Gebiet Müllerstraße vor. Es wurden die Grundlagen zu den Vorbereitenden Untersuchungen, die identifizierten Stärken und Schwächen der Müllerstraße sowie das Konzept und die angedachten Maßnahmen dargestellt.

In der anschließenden Diskussion wurden zu folgenden Punkten Nachfragen gestellt bzw. Anregungen gegeben:

- Eine Vertreterin des Betreibers der Müllerhalle stellte dar, dass sie die Halle mit der Maßgabe übernommen haben, Investitionen zu tätigen, damit sie attraktiver wird. Sie sind gerade dabei ein neues Konzept zu erarbeiten. Dies kann jedoch auch bedeuten, dass die Stand- und Ladenmieten teurer werden.
- Das Spannungsfeld zwischen attraktiverer Einkaufsstraße und Verbesserungen im Wohnumfeld und sozialer Umstrukturierung und Verdrängung durch die beabsichtigte Aufwertung soll beachtet werden.
- Das eingeschränkte Angebot an der Müllerstraße wurde beklagt. Eine Angebotsergänzung hat zwangsläufig die Verdrängung bisheriger Geschäfte zur Folge. Die derzeitige Mischung verhindert jedoch nicht den Kaufkraftabfluss z.B. ins Gesundbrunnencenter und damit auch das Ausbleiben von Kunden für die Müllerstraße. Die Müllerstraße muss sich neben den anderen Zentren positionieren und Entwicklungen nachholen. Einige der vorhandenen Bäcker und Gemüsehändler (Nahversorgung) könnten auch in den Nebenstraßen verkaufen. An der Straße selbst kann dann Raum für weitere Angebote vor allem des nicht täglichen Bedarfs entstehen, die einem Hauptzentrumssortiment, was nachgefragt wird, eher entsprechen.
- Nicht noch mehr Spielhallen im Gebiet
- Migrantische Händler und Bewohner sollen (im längeren Prozess der nächsten Jahre) stärker einbezogen werden.
- Bevor neue Grünflächen entstehen, sollte man für die Pflege der vorhandenen sorgen. Es ist im Konzept keine Neuanlage von zusätzlichen Grünflächen geplant. Die vorhandenen sollen verbessert werden. Dazu gehört, dass sich mit alternativen Pflegekonzepten und der Minimierung des Pflegeaufwandes durch entsprechende Gestaltung auseinander gesetzt wird.
- Zu einer öffentlichen Toilette auf dem Leopoldplatz besteht eine Kontroverse. Es gibt sowohl Argumente für als auch gegen das Aufstellen einer öffentlichen kostenlosen Toilette auf dem Platz. Einerseits wird befürchtet, dass dies noch mehr Alkoholiker auf den Platz zieht, andererseits wird festgestellt, dass es nicht länger hinnehmbar ist, dass diese ihre Notdurft u.a. an

Dokumentation

Vorbereitende Untersuchungen Müllerstraße und Aktive Stadtzentren

Erste öffentliche Veranstaltung

Zeit: 01.10.2009, 19.00 – 22.00 Uhr

Ort: Walther-Rathenau-Saal, ehem. Rathaus Wedding



JAHN, MACK & PARTNER
architektur und stadtplanung

den Büschen der Kita verrichten. Diese Frage wird im Rahmen des Runden Tisches Leopoldplatz geklärt werden.

- Im Mittelstreifen entlang der Müllerstraße sind Leitungen für die Installation einer Weihnachtsbeleuchtung vorhanden.
- Die Verkehrsberuhigung in den Wohngebieten ist Thema: die Genter Straße soll schmaler werden, die Brüsseler Straße soll geteilt oder unterbrochen werden, um Durchgangsverkehr zu vermeiden.
- Sauberkeit ist überall im Gebiet wichtiges drängendes Thema.
- Die größere Gebietsabgrenzung für die Vorbereitenden Untersuchungen (rechtlicher Rahmen) gegenüber der Gebietsabgrenzung für Aktive Stadtzentren 2008 (Förderprogramm) bedeutet eine Überprüfung der Kulisse auch für Aktive Stadtzentren. Die einbezogenen Wohngebiete sind stark verzahnt mit dem Zentrumsbereich. Ihre Entwicklungen bedingen sich. Der Schwerpunkt des Förderprogramms Aktive Stadtzentren ist die Aktivierung von Stadt- und Ortsteilzentren mit allen seinen nötigen Funktionen für den Ort.
- Es wurde Kritik geäußert, dass die Öffentlichkeit bei der Entscheidungsfindung zum Bau der Mittelpunktbibliothek im Vorfeld nicht ausreichend beteiligt wurde. Der Bau der Bibliothek wird angesichts der durch den Bezirk beabsichtigten Schließungen an anderer Stelle in der Öffentlichkeit kontrovers gesehen. Herr Rogge vom Bezirksamt erläutert, wie es zu der Entscheidung für die Bibliothek gekommen ist. Für die Aufwertung der Straße und der durch den Bezirk beschlossenen Bündelung der öffentlichen Einrichtungen am alten Standort Rathaus Wedding wurde die nötige Konzentration der Bibliothek an diesem Ort beschlossen. Nicht zu letzt, da die Fördermittelperioden laufen und die Bibliothek nur mit einer Kofinanzierung mehrerer Töpfe (z.B. europäische Kulturmittel), die bis 2012 verbaut sein müssen, realisiert werden kann. Die Vorbereitung mußte schnell erfolgen. Die Bibliothek ist ein Projekt des Programms Aktive Stadtzentren (Programmjahr 2008). Die Entscheidung zum Bau der Bibliothek steht nicht im Zusammenhang mit der Schließung von Einrichtungen an anderer Stelle im Bezirk.

TOP 3 Wahl der Stadtteilvertretung

Frau Jahn und Herr Hinz erläuterten noch einmal kurz die angedachte Struktur und Einbindung der Stadtteilvertretung. Diese soll in den kommenden Jahren den Prozess zur Umsetzung der im vorgestellten Sanierungskonzept enthaltenen Maßnahmen mit begleiten und vorbereiten helfen. Hierbei handelt es sich z.B. um die Vorbereitung der Umgestaltung des Leopoldplatzes oder auch die Vorbereitung der Erstellung eines einheitlichen Konzeptes zur Straßenraumgestaltung in der Müllerstraße. Darüber hinaus kann die Stadtteilvertretung auch zu eigenen Themen arbeiten und Projekte anschieben. Sie kann sich für diese Arbeit z.B. Vertreter des Bezirksamtes oder auch der Politik sowie Experten wie die Industrie- und Handelskammer o.ä. einladen, die sie über den Stand von Planungen informieren, Fragen beantworten oder auch fachliche Inputs z.B. zu Marketingfragen für die Geschäftsstraße o.ä. geben.

Dokumentation

Vorbereitende Untersuchungen Müllerstraße und Aktive Stadtzentren

Erste öffentliche Veranstaltung

Zeit: 01.10.2009, 19.00 – 22.00 Uhr

Ort: Walther-Rathenau-Saal, ehem. Rathaus Wedding



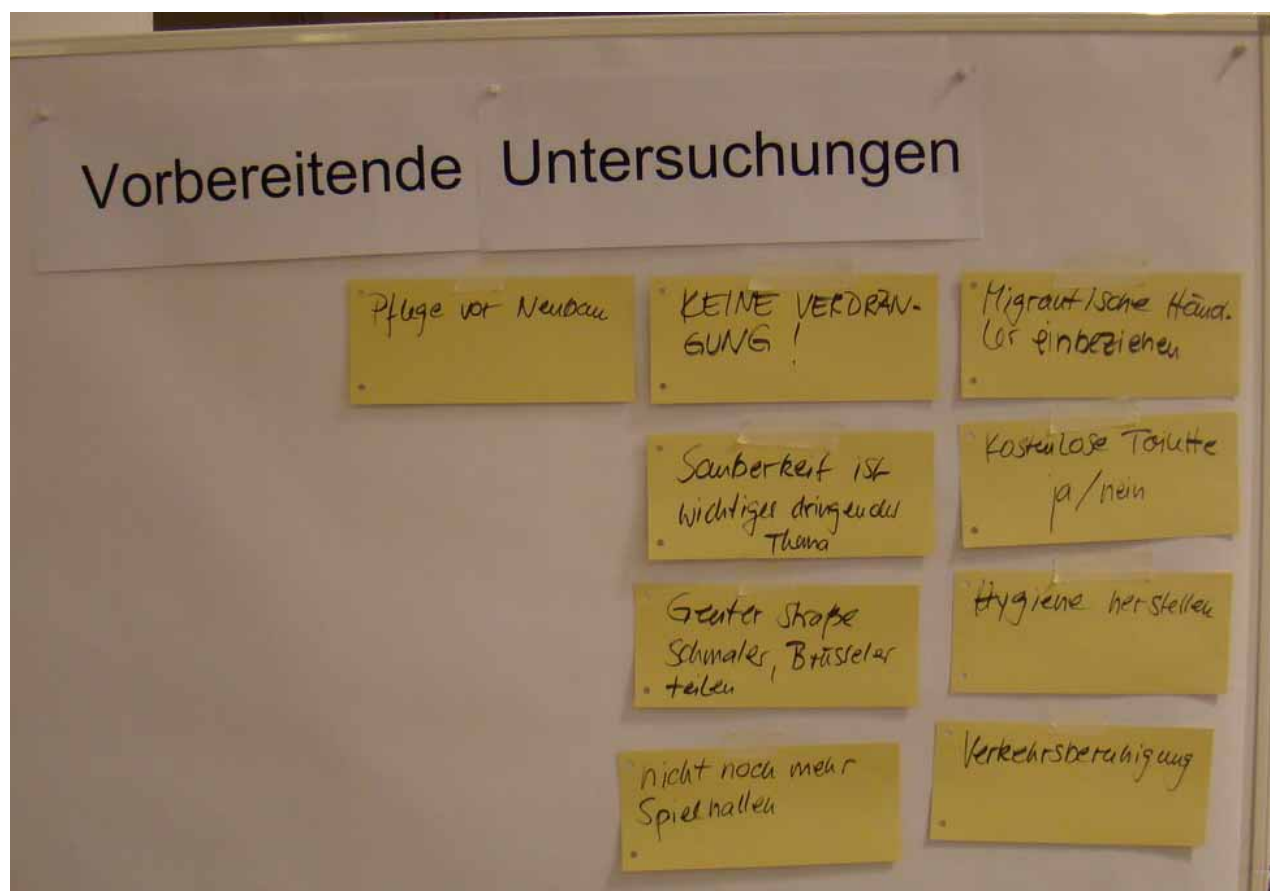
JAHN, MACK & PARTNER
architektur und stadtplanung

In der Diskussion wurde erläutert, dass es sich bei der Stadtteilvertretung um ein Gremium der Beteiligung handelt, welches die Verwaltung und die Politik (demokratisch verfasst/ legitimiert) vor ihren Entscheidungen berät, was die Schwerpunkte der Arbeit sein sollten, welche Maßnahmen sie als wichtig sehen und wie diese ausgestaltet sein sollten.

Diejenigen, die sich als Vertreter/innen in die Stadtteilvertretung haben wählen lassen, stellten sich kurz vor und gaben an, wofür sie sich einsetzen wollen. Die auf der Stellwand bereits vermerkten Namen derjenigen, die sich im Vorfeld gemeldet hatten, wurden ergänzt. Es meldeten sich 31 Vertreter/innen von Bewohner/innen, Gewerbetreibende, Initiativen und Einrichtungen zur Wahl. Wohnungseigentümer sind nur durch 1 Person vertreten. Die **Wahl/ Bestätigung** der Stadtteilvertreter/innen erfolgte unter einer Gegenstimme und einer Enthaltung per Handzeichen.

Der erste Termin wird durch Jahn Mack & Partner organisiert und vorbereitet. Er wird am 15.10.09 von 19-21:00 Uhr stattfinden und dient dazu, sich gegenseitig kennen zu lernen, erste Themen zu finden und sich eine Organisationsform zu geben.

Ergänzungen zu den vorgestellten Themen der Vorbereitenden Untersuchungen



Dokumentation
Vorbereitende Untersuchungen Müllerstraße
und Aktive Stadtzentren

Erste öffentliche Veranstaltung
Zeit: 01.10.2009, 19.00 – 22.00 Uhr
Ort: Walther-Rathenau-Saal, ehem. Rathaus Wedding



JAHN, MACK & PARTNER
architektur und stadtplanung

Kandidatinnen und Kandidaten für die Stadtteilvertretung



Dokumentation
**Vorbereitende Untersuchungen Müllerstraße
und Aktive Stadtzentren**
Erste öffentliche Veranstaltung
Zeit: 01.10.2009, 19.00 – 22.00 Uhr
Ort: Walther-Rathenau-Saal, ehem. Rathaus Wedding



JAHN, MACK & PARTNER
architektur und stadtplanung



Aufgestellt
01.10.09, JMP